

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf

am Mittwoch, dem 15.04.2026

im MGH Volkshaus, Hürsland 2, 24536 Neumünster

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Anwesend:

Stadtteilversteher/-in

Herr Christoph Langbehn

stellvertretende/-r Stadtteilversteher/-in

Herr Rico Kroll

Stadtteilbeiratsmitglied

Herr Dietmar Hirsch

Herr Ralf Ketelhut

Herr Sven Leihberg

Herr Mark Michael Proch

beratendes Mitglied

Herr Marco Langas

Gertrud Anna Schüler

Außerdem anwesend

Herr Bo Lasse Faßbender

Entschuldigt:

Yvonne Weber

Herr Hermann Nissen

Herr Gerhard Lassen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
3.	Genehmigung der Tagesordnung
4.	Verpflichtung Bürgerliches Mitglied
5.	Thema des Abends: Verkehrssituation Jungmannstraße / Preußerstraße - Diskussion über ein eingeschränktes Halteverbot
6.	Anträge
6.1.	Straßenreinigungssatzung
6.2.	Altpapiercontainer Pestalozzischule
7.	Beschlusskontrolle
8.	Mitteilungen
9.	Beiträge des Seniorenbeirats
10.	Beiträge des Kinder- und Jugendbeirats
11.	Einwohnerfragestunde

1 .	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung Begrüßung der ca. 28-30 Anwesenden, entschuldigt sind Frau Yvonne Weber, Herr Nissen und Herr Lassen als Mitglied des Seniorenbeirat, entschuldigt sind Ratsherr Grassau und Ratsherr Böckenhauer. Anwesend zusätzlich Ratsherr Köhler, Ratsherr Voigt, Herr Steffen Beth (1. Polizeirevier), Jugendbeirat Bo Lasse Fassbender, Frau Dangelmaier (SHZ) für den Holsteinischen Courier
2 .	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung Die Ladung erfolgte fristgerecht, Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten und 2 beratenden Stadtteilbeiratsmitgliedern ist gegeben.
3 .	Genehmigung der Tagesordnung Es liegen keine Einwände vor.
4 .	Verpflichtung Bürgerliches Mitglied Herr Sven Leihberg wurde zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung als neues Bürgerliches Mitglied verpflichtet.

5.

Thema des Abends: Verkehrssituation Jungmannstraße / Preußerstraße - Diskussion über ein eingeschränktes Halteverbot

1. Aktuelle Situation: Die vor einigen Jahren geänderte Verkehrsführung führt zunehmend zu Konflikten zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern (Kfz, Rad, Fußgänger). Die Hauptproblempunkte sind:

- Gefahrenpotenzial: Aufgrund schmaler Fahrbahnen und fehlender Radwege nutzen Radfahrer (insbesondere schnelle E-Bikes) teils die Straße, teils den Gehweg. Dies erfordert beim Verlassen der Grundstücksauffahrten eine extrem erhöhte Aufmerksamkeit der Anwohner.
- Abstandsregeln: Der gesetzliche Mindestabstand von 1,5 m beim Überholen von Radfahrern kann auf der Straße oft nicht eingehalten werden.
- Parkdruck: Große Fahrzeuge, die insbesondere mittags auf den Seitenstreifen parken, verschärfen die Unübersichtlichkeit und erhöhen die Unfallgefahr für Radfahrer.
- Rechtlicher Rahmen: Eine Rückkehr zur ursprünglichen Verkehrsführung ist aus rechtlichen Gründen ausgeschlossen.

2. Position der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung hat zu verschiedenen Lösungsvorschlägen wie folgt Stellung bezogen:

- Einbahnstraßenregelung: Wird abgelehnt, da dies keine signifikante Verbesserung für den Radverkehr darstellt.
- Randstreifenparken: Der Vorschlag des StB Tungendorf, das Parken auf den Randstreifen zu legalisieren, wurde abgelehnt.
- Geplante Maßnahmen: Die Verwaltung hält am Grünflächenentwicklungskonzept, der Klimastrategie und dem Erhalt der Biodiversität fest. Für 2026 ist die Renaturierung des Randstreifens geplant.

3. Diskussion im Stadtteilbeirat

Die Anwesenden kritisierten die Priorisierung der Biodiversität gegenüber der akuten Verkehrssicherheit. Das vorrangige Ziel des StB bleibt die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer unter angemessener Berücksichtigung des Parkraums für Anwohner. Als langfristige Option wird der Ausbau der Jungmann- und Preußerstraße zur Fahrradstraße diskutiert, wobei hier noch eine detaillierte Abwägung der Argumente aussteht.

4. Beschluss / Kompromisslösung (Verkehrsversuch)

Um kurzfristig Abhilfe zu schaffen, schlägt der Stadtteilbeirat folgendes Pilotprojekt vor:

- Maßnahme: Einrichtung eines 6-monatigen Verkehrsversuchs.
- Umsetzung: Unterbrechung der Parkzonen durch abschnittsweise, eingeschränkte Halteverbote (Länge ca. 3 Pkw-Längen).
- Platzierung: Diese Zonen sollen großzügig vor den Grundstückseinfahrten angelegt werden.
- Ziel: Ermöglichung eines sogenannten „Lückenspringens“, um dem fließenden Verkehr Ausweichmöglichkeiten zu bieten und die Sichtbeziehungen zu verbessern.

Anträge Jungmannstraße / Preußerstraße (Bitte getrennt in der Überwachungsliste führen und beizeiten als einzelne Tickets übertragen):

1. **Teilantrag:** StB Tungendorf beantragt die Einrichtung von je zwei Zonen mit eingeschränktem Halteverbot in der Jungmannstraße und Preußerstraße (östliche/nordöstliche Straßenseite) von je ca. 3 Kfz-Längen unter Einbeziehung von Grundstückseinfahrten als 6-monatigen Verkehrsversuch. Übrige Zonen sollen als Parkfläche für Anwohner erhalten bleiben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

2. **Teilantrag:** StB Tungendorf beantragt Geschwindigkeitsüberwachungen mit Blitzer für Jungmannstraße und Preußerstraße, insbesondere abends. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

3. **Teilantrag:** StB Tungendorf beantragt die Erneuerung früherer Fahrrad-Piktogramme auf der Fahrbahn. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. **Teilantrag:** StB Tungendorf beantragt eine Darstellung der Veränderungen in der Biodiversität nach erfolgter Begrünung der Grünstreifen in den Jungmannstraße und Preußerstraße.

61
32

32

32

32, 66

63

6.1	Antrag 1: Straßenreinigungssatzung Antrag auf Änderung der Straßenreinigungssatzung des StB Tungendorf vom 15.01.2026 zur Wilhelminenstraße / Helmut Lohse Platz. Die Straßenreinigungskosten würden verdreifacht, lt. TBZ könnte trotzdem eine Reinigung aufgrund von Kapazität nicht sicher gewährleistet bzw. müsste geprüft werden. StB Tungendorf zieht per Antrag den Antrag vom 15.01.26 zurück. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
6.2	Antrag 2: Altpapiercontainer Pestalozzischule (Bitte getrennt in der Überwachungsliste führen und beizeiten als einzelne Tickets übertragen): Die Sauberkeit des Platzes ist durch die Entfernung des Containers verbessert worden, der Container soll dauerhaft entfernt bleiben. Der Bedarf zur Altpapierentsorgung ist aber weiterhin gegeben, insbesondere durch Gewerbetreibende und Berufstätige. 1. Teilantrag: StB Tungendorf beantragt, dass auf den Papiercontainer dauerhaft verzichtet wird. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Stadtteilbeirat diskutiert mit den Anwesenden über eine Verbesserung von Altpapierentsorgung im Stadtteil. Es wird vorgeschlagen, Entsorgungszeiten für Altpapier, Abfälle und Schadstoffe zu überdenken und zu Tageszeiten anzubieten, die Berufstätigen entgegen kommen. Dies gilt über das Angebot der Blauen Tonne hinaus, da größere Blaue Tonnen oftmals kein platz auf den Grundstücken von Mehrfamilienhäusern finden oder gar recht schnell gefüllt seien. Flexiblere Öffnungszeiten werden angeregt. Eine mögliche Realisierung durch das TBZ für diese Tätigkeiten mit Blick auf Ressourcen und Personal wird diskutiert. 2. Teilantrag: StB Tungendorf beantragt eine Prüfung durch die Stadtverwaltung und das TBZ zur Flexibilisierung und/oder Erweiterung der Öffnungszeiten dahingehend, dass der Abfallsammelplatz Oberjörn wöchentlich an einem weiteren Tag zwischen 16-19 Uhr geöffnet wird (zzgl. Samstag) zur Annahme von Altpapier und allen anderen dort angenommenen Abfallsorten. 3. Anfrage: Die Altkleidercontainer wurden in den letzten Monaten unregelmäßig geleert. Dies führte vielerorts zu Überfüllung und Verschmutzung vor den Containern. Aufstellung und Leerung der Altkleidercontainer liegt wahrscheinlich nicht in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung. Der Stadtteilbeirat bittet um in der Stadtverwaltung vorhandene Informationen, warum die Altkleidercontainer unregelmäßig geleert wurden, wer Ansprechpartner zum Thema ist und ob regelmäßige Leerungen fortan sichergestellt sind.

70

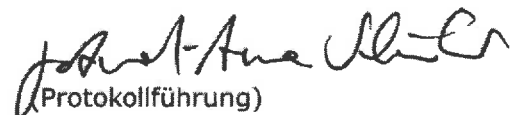
70

70

7 .	Beschlusskontrolle Die Wiederherstellung des Schulhofs der Rudolf-Tonner Schule wurde in der Ratsversammlung lang diskutiert. Eine Neugestaltung des Schulhofes ist wegen fehlender Mittel nicht möglich, eine Teilwiederherstellung des Schulhofs wird angestrebt. Die von der Schwarz-Gruppe beantragte Lidl-Erweiterung am Stoverweg wurde aufgrund fehlender Voraussetzungen vorerst abgelehnt. Zunächst muss ein qualifizierter B-Plan erstellt werden. Das Parken im Oberjörn/ Ecke Schulstraße wurde durch die Stadtverwaltung als unauffällig bewertet. In der sich anschliessenden Diskussion wurde gefragt, ob der Ortstermin während einer Sportveranstaltungen durchgeführt wurde. Der Stadtteilbeirat schlägt eine Begehung mit dem zuständigen Fachdienst unmittelbar vor der nächsten Sitzung am 19.08.26 vor. (Nach der Sitzung ergab sich, dass der 19.08. als Sitzungstermin nicht möglich ist aufgrund der Verfügbarkeit des Tagungssaals. Der neue Termin für die nächste StB Sitzung ist der 09.09.2026.) Blindentaster an der Ampel Wilhelminenstraße/Preußerstraße: Diese werden nach Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln voraussichtlich in 2027 angebracht. Die als Boule-Bahn genutzten Sandwege am Volkshaus sollen saniert werden, danach sollen die Wege mglw. nur noch eingeschränkt befahrbar sein. Es besteht keine gesetzliche vorgeschriebene Verpflichtung zur Aufstellung eines Sackgassenschilds im Wichelkamp. Die Anwohnerin fragte vorab nach, ob eine Aufstellung jenseits gesetzlicher Notwendigkeit möglich sei. Radwegmarkierung Kreuzung Tungendorf-Dorf: Eine Umsetzung ist für 2026 geplant.	66 61 32 66 66 32
8 .	Mitteilungen Die Verwendung der Einnahmen durch die „Courier-Müllsammelaktion“ in Höhe von je 467,50 € werden vergeben an das SVT Zeltlager Stocksee sowie an den Verein Christlicher Pfadfinder VCP Wikinger.	
9 .	Beiträge des Seniorenbeirats Entschuldigt, keine Beiträge.	
10 .	Beiträge des Kinder- und Jugendbeirats Keine Beiträge.	
11 .	Einwohnerfragestunde Ein Anwohner erkundigt sich nach dem Stand der Prüfung zur ergänzenden Aufstellung von 30-Kmh-Schildern an der Kreuzung Tungendorf-Dorf, da dort nicht aus jeder Richtung erkennbar sei, dass dort 30 zu fahren sei. Geschwindigkeitsmessungen per Videowagen/ „Blitzer“ im Norder- und Süderdorfkamp sind erwünscht, vor allem abends.	32



Christoph Langbehn
(Stadtteilversteher)



(Protokollführung)